

Entlastung für Familien mit schwer pflegebedürftigen Kindern



*Familien
mit Kindern
mit Behinderung
sind gefordert.*

Familien mit schwer pflegebedürftigen Kindern werden endlich finanziell entlastet. Procap und Inclusion Handicap sind erfreut, dass der Intensivpflegezuschlag bei der IV erhöht wird. Die schwierige Lage betroffener Familien wird dadurch verbessert.

Familien mit schwerkranken oder schwerbehinderten Kindern sind sehr stark gefordert, insbesondere solche mit Kleinkindern. Nicht wenige Eltern reduzieren ihre Stellenprozente, damit ihre Kinder nicht in ein Heim müssen. Viele Familien stossen dadurch an ihre finanziellen Grenzen, denn die heutigen Leistungen der Sozialversicherungen reichen nicht aus, den zusätzlichen Pflegeaufwand zu kompensieren.

Dank der Erhöhung des Intensivpflegezuschlags stehen betroffenen Familien künftig mehr Mittel für Entlastungsmassnahmen oder ungedeckte behinderungsbedingte Ausgaben zur Verfügung. Sehr erfreulich ist, dass der Intensivpflegezuschlag

nicht vom Assistenzbeitrag abgezogen wird, denn so werden jene Familien mit dem grössten Pflege und Betreuungsaufwand nicht von zusätzlicher Unterstützung ausgeschlossen.

Besonders wertvoll ist auch, dass die Eltern frei wählen können, wo sie die zusätzlichen Mittel einsetzen. So können damit etwa Entlastungsdienste und -aufenthalte, Haushaltshilfen oder Entlastung durch Angehörige finanziert werden.

Inhalt

Entlastung für Familien	Seite 1
Rechtsberatung	Seite 2
Beratung und Unterstützung	Seite 4
Sektion March-Höfe (See-Gaster)	Seiten 5 – 6
Sektion Schwyz	Seiten 6 – 9
Sektion Einsiedeln	Seiten 10 – 11
Bürozeiten Geschäftsstelle Pfäffikon	Seite 12
Infoveranstaltungen/Impressum	Seite 12

Wechsel vom Heim in ein eigenes Zuhause

Ich bin 32-jährig und beziehe wegen einer Muskel-erkrankung eine ganze IV-Rente und eine mittlere Hilflosenentschädigung. Ich lebe in einem Heim, das ich mit den Ergänzungsleistungen finanziere. Was ändert bei diesen Leistungen, wenn ich künftig in einer eigenen Wohnung leben möchte?

Eine Änderung der Lebensform wirft weitreichende Fragen auf, die über das Finanzielle hinausgehen: Findet man eine passende und finanzierbare Wohnung? Wer hilft bei der Betreuung und Pflege? Wie soll der Alltag organisiert werden? usw. Aus Platzgründen konzentriere ich mich in dieser Antwort auf die Leistungen der Sozialversicherungen, also die finanzielle Seite. Da die Finanzierung des Lebens daheim aus vielen Bausteinen besteht, ist eine vorgängige Beratung bei Procap sehr zu empfehlen. Auf die IV-Rente hat die Lebensform oder der Aufenthaltsort keinen Einfluss.

Die Hilflosenentschädigung vervierfacht sich, wenn jemand nicht (mehr) in einem Heim lebt. Wenn Sie in einer eigenen Wohnung leben, beträgt die Hilflosenentschädigung (mittlerer Grad) also neu 1175 statt 294 Franken im Monat. Zudem wird sie nicht mehr als Einnahme in der Ergänzungsleistung eingerechnet. Sie steht zur freien Verfügung und kann beispielsweise für die Finanzierung der Betreuung oder neben der Ergänzungsleistung auch für die Miete eingesetzt werden.

Die Berechnung der Ergänzungsleistungen verändert sich erheblich. Als Ausgaben werden für Heimbewohner eine Heimtaxe, ein Betrag für die persönlichen Auslagen, die Krankenkassenprämie und allenfalls der AHV-Beitrag anerkannt. Bei alleinstehenden Personen, die ausserhalb eines Heims wohnen, wird anstelle der Heimtaxe eine Miete von jährlich maximal 13 200 Franken und anstelle des Betrages für die persönlichen Auslagen ein Pauschalbetrag für den allgemeinen Lebensbedarf von 19 290 Franken angerechnet. Dazu kommen die Krankenkassenprämie und allenfalls

der AHV-Beitrag. Die Berechnung kann je nach Familiensituation variieren.

Sie können zudem einen Assistenzbeitrag der IV beantragen, um die Betreuung zu Hause mitzufinanzieren. Diesen Antrag können Sie bereits als Heimbewohner stellen, um vorgängig zu wissen, wie hoch der Assistenzbeitrag bei einem allfälligen Heimaustritt wäre.

Pflegerische Handlungen wie zum Beispiel physiotherapeutische Übungen oder auch die Körperpflege können zum Teil über die Krankenversicherung abgerechnet werden, wenn die Spitex beigezogen wird.

Zusätzlich vergütet die Ergänzungsleistung bis zu bestimmten Höchstbeträgen Krankheits- und Behinderungskosten. Darunter fallen auch Ausgaben für Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause und in Tagesstrukturen. Diese Beiträge können den Assistenzbeitrag ergänzen, weil damit auch Angehörige wie die Eltern oder Organisationen wie die Spitex und Entlastungsdienste entschädigt werden können. Ausserdem ist es damit – wie beim Assistenzbeitrag – möglich, Angestellte für die Pflege, Betreuung oder auch Hausarbeit zu bezahlen. Der Assistenzbeitrag geht aber in der Regel vor, muss also grundsätzlich zuerst eingesetzt werden. Die konkrete Ausgestaltung der EL für Krankheits- und Behinderungskosten ist kantonally unterschiedlich. Wenn bauliche Anpassungen in der Wohnung oder andere Hilfsmittel nötig sind, können diese Kosten bei der IV beantragt werden, sofern sie notwendig und verhältnismässig sind.



Von Andrea Mengis,
Advokatin Procap Schweiz

Nachrichten

Wir gratulieren gleich doppelt



*Walter Kälin (links)
präsentiert an der GV
seine 50. Jahresrechnung.*



*Klemens Lagler (rechts)
führt zum 50. Mal
souverän durch die
Generalversammlung.*

Walter Kälin feiert 2017 ein aussergewöhnliches Jubiläum: 55 Jahre Mitglied bei Procap March-Höfe und 50 Jahre Kassier. Wir freuen uns, dass wir schon so lange und auch weiterhin auf sein Engagement als Vorstandsmitglied und Kassier zählen dürfen und gratulieren Walter Kälin zu diesem besonderen Anlass!

Klemens Lagler ist seit 50 Jahren Präsident von Procap Einsiedeln. Seine Arbeit wird von den Mitgliedern und Vorstandskollegen sehr geschätzt. Wir gratulieren ihm herzlich zu seinem Jubiläum und danken ihm für sein grosses und langjähriges Engagement! (jm)

Neue Kraft im Sekretariat

Liebe Mitglieder

Ich möchte mich gerne kurz vorstellen. Mein Name ist Ursula Späni und ich arbeite seit dem 1. Februar im Sekretariat von Procap March-Höfe (See-Gaster) in Pfäffikon. Hier erledige ich die Mitgliederverwaltung und alle anfallenden administrativen Aufgaben. Im Weiteren darf ich die diversen Anlässe, welche während des Jahres stattfinden, organisieren. Gerne nehme ich auch Anregungen und Ideen von Ihrer Seite entgegen.

Jasserinnen und Jasser gesucht

Einmal im Monat betreue ich den Höck für die Mitglieder March-Höfe. Wir treffen uns jeweils am ersten Mittwochnachmittag des Monats in einem Restaurant, um miteinander interessante Gesprä-

che zu führen oder zu jassen. Allerdings sind wir etwas knapp an Jassern und würden uns über neue Mitspieler sehr freuen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Im Jahresprogramm finden Sie die entsprechenden Treffpunkte und Termine oder rufen Sie mich im Sekretariat an.



Ursula Späni

Beratung und Unterstützung

Unsere Dienstleistungen in Kürze – Zählen Sie auf uns!

Menschen mit Handicap meistern – zusammen mit ihren Angehörigen – ihren Alltag selbstständig und selbstbestimmt.

Doch manchmal stossen sie auf Hindernisse, die sie nur mit zusätzlicher Unterstützung oder Beratung überwinden können. In dieser Situation können Sie auf Procap zählen – wir beraten Sie professionell:

- > Beratung und Unterstützung in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten.
 - > Beratung und Unterstützung für hindernisfreies Bauen. Internetportal für rollstuhlgängige Wohnungen unter www.procap-wohnen.ch
 - > Begegnung und geselliger Austausch: Freizeitgestaltung, Ausflüge, Kurse und festliche Anlässe.
 - > Sportgruppen (Schwimmen und Turnen)
 - > Reisebüro für Individual- und Gruppenreisen
- Besuchen Sie uns im Internet und erfahren Sie mehr über unsere Dienstleistungen:
- > www.procap-marchhoeffe.ch
 - > www.procap.ch



Ein Quadratmeter für einen guten Zweck

Wir suchen laufend geeignete Stellplätze für unsere Altkleidercontainer. Bitte rufen Sie uns an: Tel. 055 420 39 70

Online-Börse für rollstuhlgängige Wohnungen

Die Suche nach zugänglichem Wohnraum ist für viele Betroffene schwierig. Deshalb hat Procap eine Online-Börse für rollstuhlgängige Wohnung lanciert.

Die Plattform ist landesweit einzigartig und kostenlos. Menschen mit Behinderungen können auf der Online-Plattform nach geeigneten Wohnungen

suchen, aber auch eigene Mietgesuche stellen. Auch Vermieterinnen und Vermieter können unkompliziert Inserate von freien Wohnungen platzieren. Die Börse befindet sich noch in der Aufbauphase. Je mehr Wohnungen inseriert werden, desto interessanter wird das Angebot – machen Sie mit! Mehr dazu unter www.procap.ch

Geniessen Sie grosse Kultur zum kleinen Preis mit der Kulturlegi

Die Kulturlegi ermöglicht Personen mit einem schmalen Budget einen vergünstigten Zugang zu Angeboten aus Kultur, Sport, Bildung und Freizeit. Rund 280 Angebotspartner in der Zentralschweiz bieten Rabatte von 30 bis 70 Prozent auf ihr Regalangebot. Die Kulturlegi ist gra-

tis und für Menschen, die am oder unter dem Existenzminimum leben. Weitere Informationen unter www.kulturlegi.ch/zentralschweiz.ch oder melden Sie sich auf der Procap Geschäftsstelle in Pfäffikon (Kontakt Daten finden Sie auf der hintersten Seite). (jm)

March-Höfe (See-Gaster) – Rückblick



Die Jubilare werden geehrt.

Walter Kälin präsentierte an der Generalversammlung seine 50. Jahresrechnung

Der Präsident Urs Vogt begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste zur 58. Generalversammlung. Zügig führte er durch den geschäftlichen Teil der Versammlung.

Sämtliche Jahresberichte wurden einstimmig genehmigt und verdankt. Der Kassier Walter Kälin präsentierte bereits zum 50. Mal die Jahresrechnung des Vereins. Dieser schloss die Rechnung mit einem Verlust von 58788 Franken. Das Behinderertenwohnheim Höfli konnte einen Mehrertrag von 155206 Franken verzeichnen, welcher vollumfänglich an den Kanton geht.

Vorstandsmitglied Anny Schmid dankte Walter Kälin für die immer hervorragend und sauber geführte Buchhaltung und überreichte ihm ein schönes

Präsent zu seinem 50. Jubiläum. Die ganze Versammlung schloss sich dieser Verdankung mit tosendem Applaus an. Diverse Mitglieder wurden mit einem kleinen Präsent für die langjährige Mitgliedschaft geehrt. Auch Dank der Treue unserer Mitglieder ist es uns überhaupt möglich, unsere Dienstleistungen anzubieten.

Schliesslich verabschiedete Urs Vogt Vorstandsmitglied Hans Stähli, welcher zuvor seinen Rücktritt bekannt gegeben hatte. Der Präsident dankte Hans Stähli im Namen aller Mitglieder für sein grosses Engagement für Procacap.

Schwyzer Regierung lobt Procacap

Als Gast durften wir Regierungsrat Michael Stähli begrüßen, welcher die Arbeit und

das Engagement von Procacap für Menschen mit Behinderungen würdigte. Er dankte allen Freiwilligen und Mitarbeitenden, dass sie sich für die Integration von Menschen mit Behinderungen einsetzen und diese auch in sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten professionell beraten und unterstützen.

Schliesslich begrüßte der Präsident die neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Ursula Späni, welche ihre Tätigkeit im Februar 2017 aufgenommen hat.

Für Gemütlichkeit und Unterhaltung sorgte im Anschluss an den offiziellen Teil das Echo vom Aubrig. Kulinarisch wurden die Anwesenden mit einem feinen Essen aus der Höfli-Küche verwöhnt, welches vom Samariterverein Lachen serviert wurde. (jm)

March-Höfe (See-Gaster) – Vorschau/Agenda

March-Höfe

Mit Ursula Späni,
Telefon 055 420 39 70

Höck Jeden ersten Mittwoch im Monat, 14 bis 16.30 Uhr – Alle sind herzlich willkommen!

2017

7. Juni: Pflegezentrum Roswitha, Pfäffikon

5. Juli: Rest. Bahnhofli, Freienbach

2. August: Café Knobel, Altendorf

6. Sept: Rest. Ried, Freienbach

4. Oktober: Alterszentrum am Etzel, Feusisberg

8. November: Rest. Bahnhofli, Freienbach

6. Dezember: Café Knobel, Altendorf

See-Gaster

Mit Maria Stratmann,
Telefon 076 575 20 18

Höck

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14 bis 16.30 Uhr im Restaurant Seehof, Schmerikon.

Alle sind herzlich willkommen!

Daten: 14. Juni, 12. Juli, 9. Aug., 13. Sept., 11. Okt., 8. Nov., 13. Dez.

Anlässe

Turnen immer montags, 17.45 Uhr, Altes Schulhaus Wangen

Schwimmen immer mittwochs, 20.15 Uhr, Leutschenhalle Freienbach

Weitere Anlässe

Ausflug Mittwoch, 28. Juni

Grillplausch 19. August, Peterswinkel Lachen

Weihnachtsfeier 9. Dezember, Mehrzweckhalle Reichenburg

Generalversammlung 24. März 2018, katholische Kirchgemeinde Freienbach

Wohnheim Höfli Wangen

Monatliche Anlässe im Höfli

Erster Donnerstag im Monat, 15 Uhr: Hl. Messe mit Pfr. G. Stolz

Zweiter Donnerstag im Monat: Seniorenmittag, 12.00 Uhr (bitte am Vortag anmelden)

Weitere Anlässe im Höfli

Siebner Märt, Siebnen: 24. bis 26. September

Höflichilbi: 1. Okt., 11 bis 20 Uhr

Höflimesse in der Pfarrkirche Nuolen: 12. November, 9 und 11 Uhr; Mittagessen im Höfli auf Anmeldung möglich.

Mutationen

Die Sektion March-Höfe (See-Gaster) hat seit Nov. 2016 die folgenden Mutationen zu verzeichnen:

35 Eintritte

9 Todesfälle

Schwyz – Rückblick

Fondueplausch im Zentrum von Schwyz

Auch dieses Jahr fanden sich viele Fondueliebhaber ein, um beim gemütlichen Beisammensein den heissen Käse zu geniessen.

Im Mythenforum in Schwyz bewahrheitete sich der Spruch Figugegl einmal mehr. Auch die Teilnehmenden, die Fleisch bevorzugten, kamen auf ihre Rech-



Procap Schwyz-Präsidentin Maria Felder und Vizepräsident Ruedi Schuler harmonieren auch auf der Tanzfläche.

nung und wurden mit einem feinen Menü verwöhnt. Mit musikalischer Unterhaltung vom Echo von der Steineraa konnten ganz Verwegene sogar noch das Tanzbein schwingen. So verbrachten die Procap Mitglieder mit Familie, Freunden und Bekannten einen geselligen und unbeschwerten Abend. (cm)

22 neue Mitglieder begrüsst

Im Eichmattzentrum in Goldau fanden sich am 18. März über 70 Mitglieder und einige Gäste zur Generalversammlung ein, um auf das vergangene Vereinsjahr zurückzublicken.

Die Präsidentin Maria Felder führte speditiv durch den geschäftlichen Teil so dass das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kam.

Procap Schwyz wächst

Im letzten Vereinsjahr durfte die Sektion Schwyz 22 Neumitglieder aufnehmen. Die Mehrzahl der Neuzugänge kam auf Grund von Beratungsbedarf im Zusammenhang mit dem Sozialversicherungsrecht.

Die Kassierin Astrid Suter verwies auf die Vereinsrechnung, die wiederum mit einem Ausgabenüberschuss abgeschlossen werden musste. Die eingehenden Mitgliederbeiträge und Spenden decken die anfallenden

Kosten für Beratungsaufwand und Vereinsanlässe nicht ab.

Vorstand mit Applaus gewählt

Die fünf zur Wiederwahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden mit grossem Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Damit in Zukunft die Wahlen zeitlich optimiert werden können, wurden die Präsidentin Maria Felder, der Vizepräsident Ruedi Schuler und die Verantwortliche der Jugend- und Junggebliebenen-Gruppe Anna Heller für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Die Kassierin Astrid Suter und das Vorstandsmitglied Heidi Jud verlängerten ihre Vorstandstätigkeit für ein weiteres Jahr. Der grosse Applaus bestätigte alle Wiedergewählten und zeigte die Wertschätzung der Anwesenden.

Anhand des Jahresberichtes der Präsidentin und einer Diashow wurde das vergangene Jahr noch einmal in Erinnerung gerufen. Auch die Jugendgruppe durfte

ein tolles Programm geniessen, wie der Rückblick von Vreny Schuler zeigte.

Urs Vogt, Präsident der Leitsektion March-Höfe, richtete einige Grussworte an die Versammlung und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Bei einem feinen Essen hatten die Mitglieder noch die Chance, beim Wettbewerb einen süssen Preis zu gewinnen. Die Schätzfrage nach den zusammengezählten Altersjahren der sieben Vorstandsmitglieder ergab ganz unterschiedliche Ergebnisse. Während einige den Vorstand im Greisenalter wähten, waren sich andere nicht sicher, ob sie schon aus dem Kindergartenalter rausgewachsen seien. Die Frage nach den Hintergründen dieser Mutmassungen blieb jedoch offen.

Mit dem von Heidi Jud gebastelten Osternäschtl machten sich die Mitglieder auf den regnerischen Heimweg. (cm)



Die beschenkten Geburtstagsjubilare mit rundem oder halbrundem Geburtstag



Die Hobbyköchinnen und -köche mit Chefkoch Michael

Mit Pfannen und Töpfen erfolgreich hantiert

Das gemeinsame Essen mussten die Teilnehmenden von Procap Schwyz zuerst verdienen. In den Retri-Küchen in Brunnen wurden ganz verschiedene Zutaten zu einem feinen Menü verarbeitet. In Gruppen bereiteten die Hobbyköche Gemüse und Salat vor,

bieten Kaninchenragout an und rührten den Kochlöffel für die Polenta.

Auch ein feines Dessert durfte natürlich nicht fehlen und dafür wurden Früchte geschnitten und feine Mandelgipfel gebacken. Das Ergebnis liess sich sehen

und erst recht geniessen. Alle konnten auf die getane Arbeit stolz sein und so schmeckte das Essen doppelt so gut. Ein grosser Dank gebührt den Retri-Küchen in Brunnen und dem Koch Michael, der stets die Ruhe und den Überblick behielt. (cm)

Zmörgele am See

Obwohl das Restaurant Beaufort unmittelbar am Vierwaldstättersee liegt, kam niemand mit dem Schiff zum Zmorgenessen. Aber alle waren schon gut gelaunt und erfreuten sich ab dem vielfältigen Buffet. Mehrmals wurde der Teller gefüllt, sodass sicherlich niemand hungrig bleiben musste. Mit Kaffeetrinken, alte Fotoalben anschauen und regem Gesprächsaustausch klang der Vormittag gemütlich aus. Nun waren alle für das kommende Wochenende bestens gerüstet. (cm)



Ein genussreicher Start in den neuen Tag

Jugendgruppe JuJu – für Junge und Junggebliebene

Erlebnisse der JuJu-Gruppe

Spiel ohne Grenzen

Im Januar trafen wir uns zu einer gemütlichen Spielrunde in der Husmatt in Steinen.

Kleine Kunstwerke

Acht fleissige und kreative Bastlerinnen und Bastler widmeten sich im Februar der Servietten-technik und verzierten damit kunstvoll diverse Gegenstände.

So ein Theater

Im März sorgte das Stück «No Body Like Jimmy» im Volkstheater der Georgsbühne in Arth für Spannung und Freude.

Feines aus dem Kochtopf

Eine kleine, motivierte Gruppe traf sich im April zum Kochen.



Gemeinsam gelingt es noch besser!

Unser Mittagsmenu sah nicht nur schön aus, es schmeckte auch sehr gut!

Vreni Schuler, Co-Leiterin JuJu-Gruppe

Nächste Termine

3. Juni: Nachmittagsanlass: Durch diese hohle Gasse muss er kommen!

19. August: Tagesanlass: Ausflug auf den Stoos / Fronalpstock

2. September: Tagesanlass: O SOLE BIO in Zug mit 90 Ständen/Musik/Vorführungen

14. Oktober: Nachmittagsanlass: Wer wird Kegelmeister?

11. November: Tagesanlass: Besuch im Tropenhaus Wolhusen

2. Dezember: Nachmittagsanlass: Adventskranzbinden

Auskunft und Anmeldung bei Anna Heller, Tel. 041 832 23 75 oder 079 948 92 31

Schwyz – Vorschau/Agenda

Mit Christa Müller, Telefon 041 832 18 43

Region Goldau

Höck Donnerstag, 14 bis 16 Uhr

2017

22. Juni Restaurant Türlihof, Oberarth

7. September Beaver Creek Ranch, Biberegg

5. Oktober Restaurant Gotthard, Goldau

2. November Alterszentrum Chriesigarte, Arth

7. Dezember Restaurant Husmatt, Steinen

Region Schwyz

Höck Donnerstag, 14 bis 16 Uhr

2017

1. Juni Restaurant Schilf, Brunnen

24. August Mini-Golf Morschach, Wildi's Dorfcafé

21. September Restaurant Pluspunkt, Brunnen

19. Oktober Restaurant Seehof, Küsnacht am Rigi

16. November Restaurant Weisses Rössli, Brunnen

Anlässe

2017

24. Juni Ausflug

7. Juli Grillabend, Jugendlokal Au, Steinen

16. Dezember Weihnachtsfeier

Mutationen

Die Sektion Schwyz hat seit November 2016 zu verzeichnen:

7 Eintritte

3 Todesfälle

Einsiedeln – Rückblick

«Eigentlich verdienstest du eine Goldmedaille»

Procap Einsiedeln feierte ihren Präsidenten Klemens Lagler



Präsident Klemens Lagler (Mitte, stehend) führte souverän durch die Generalversammlung. Unterstützt wurde er durch die Vorstandsmitglieder Maria Hensler, Vizepräsidentin (links), Vreni Zinecker, Aktuarin, Martin Gyr, Kassier und Josy Theiler-Reichmuth, Beisitzerin (rechts).

Die 61. Generalversammlung der Procap Einsiedeln vom 1. April stand ganz im Zeichen ihres Präsidenten Klemens Lagler, der dem Verein nun bereits 50 Jahre lang als Präsident vorsteht. Erfreulicherweise konnten fünf neue Mitglieder aufgenommen werden.

Mit Gongklängen eröffnete Klemens Lagler die 61. Generalversammlung im Hotel Drei Könige in Einsiedeln. Er begrüßte die gegen 30 anwesenden Mitglieder als Familie. Familiär ging es dann während der fast zweistündigen Generalversammlung dann auch tatsächlich zu und her.

In seinem Jahresbericht schaute Klemens Lagler nicht nur auf die Vereinstätigkeiten im letzten Jahr zurück, sondern orientierte die Mitglieder auch darüber, wie er vor 50 Jahren ins Präsidentenamt gehievt wurde. «Wie es damals genau ablief und warum ich im Herbst 1966 an der Sitzung, an der ein Präsident interimistisch zu wählen war, teilnahm, kann ich nicht mehr genau sagen», führte er schmunzelnd aus. Vielleicht sei Vizepräsident Baptist Hubli verantwortlich, mit dem er selber an die Sitzung fahren musste. «Baptist Hubli hätte sich wohl bis zur nächsten Generalversammlung, aber nicht darü-

ber hinaus, als Präsident wählen lassen, aber das fand der Vorstand, aber auch die Zentrale in Olten sehr schlecht. So wurde ich als junger Trübel und frisch gebackener, stolzer Vater eines viermonatigen Sohnes Präsident des Invalidenvereins Einsiedeln und Umgebung», liess er sich vernehmen.

Präsident gewürdigt

Anny Schmid-Vogt aus Schübelbach und Vorstandsmitglied der Sektion March-Höfe mit Seebzirk und Gaster würdigte die grossen Verdienste von Klemens Lagler. «Eigentlich verdienstest du eine Goldmedaille», sagte sie. Sie

überbrachte Geschenke, aber vor allem einen sinnreichen Spruch. «Es braucht kein Gut und nicht ein Konto mit viel Geld, das Schönste ist, ich will's dir nennen, einen Menschen wie dich zu kennen.»

Hallenbad Ybrig im Fokus

In seinem ausführlichen Jahresbericht kam Klemens Lagler auf die Delegiertenversammlung von Procap Schweiz, die monatlichen Höcks in der BSZ in Einsiedeln, den alljährlichen Ausflug, das Hallenbad Ybrig sowie die Advents- und Weihnachtsfeier als Höhepunkt des Vereinsjahres zu sprechen. Für Procap Einsiedeln sei das Hallenbad Ybrig ein Dauerthema in Sachen «behindertengerecht» gewesen. «Nun ist der Weg auch für behinderte Wasserratten frei!», freute sich Lagler. Dank einer Spendenaktion konnten dort ein Treppenlift, ein Pool-Lift, eine Rampe sowie Anpassungsarbeiten in den Garderoben, Duschen und WC erstellt werden.

Kassier Martin Gyr verlas die Jahresrechnung, die bei Einnahmen von 22 815.95 Franken und Ausgaben von Fr. 25 671.70 mit Mehrausgaben von Fr. 2855.75 abschloss. Das Vereinsvermögen



Zufriedene Gesichter nach rund fünf Jahren Einsatz für einen hindernisfreien Zugang ins Hallenbad Ybrig (von links): Sven Lustenberger (Mitglied des Badmeister Teams), Pius Fässler (Aktuar der Genossenschaft Hallenbad Minster), Bernhard Reichmuth (Initiant), Klemens Lagler (Initiant) und Beat Föhn Präsident der Genossenschaft Hallenbad Minster). Foto: Angela Suter

beträgt rund 74.000 Franken. Der Jahresbeitrag wurde bei 50 Franken für Erwachsene und 30 Franken für Jugendliche belassen.

5 Neumitglieder aufgenommen

Fünf Neumitglieder konnten aufgenommen werden und ein Austritt musste infolge Wegzug registriert werden. «Ich hoffe, dass die Neumitglieder auch aktiv mitmachen», führte Klemens

Lagler an. Die Procap Einsiedeln hat damit insgesamt 75 Mitglieder. Unter Verschiedenem wurde kritisiert, dass das Behindertentaxi für rollstuhlfahrende Menschen in Einsiedeln massiv teurer geworden sei. Hier müsse eine Lösung gefunden werden, damit die Tarife wieder tragbar würden, wurde aus der Versammlung heraus beantragt.

Konrad Schuler, Unteriberg

Einsiedeln – Vorschau/Agenda

Anlässe

Mit Klemens Lagler, Telefon 055 414 12 78

Höck in der Cafeteria der BSZ von 14 bis 16 Uhr. Alle sind herzlich willkommen.

2017: 20. Juni, 11. Juli, 22. August, 12. September, 10. Oktober

Ausflug im Sommer gemäss separater Einladung

Weihnachtsfeier 10. Dezember im Hotel Drei Könige, Einsiedeln

Mutationen

Die Sektion Einsiedeln hat seit November 2016 die folgenden Mutationen zu verzeichnen:

1 Eintritt
3 Todesfälle

Informationsveranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst von Procap Schweiz und den einzelnen Sektionen der Zentralschweiz bietet Procap March-Höfe regelmässige interessante Informationsveranstaltungen an.

Kostenlos – aber wertvoll

Die Veranstaltungen finden in der Regel jeweils am Abend von **18 bis circa 20 Uhr** statt und sind kostenlos.

Für Details (genauer Beschrieb, Zeit und Ort) besuchen Sie bitte unsere Homepage im Internet: www.procap-marchhoeffe.ch.

Anmeldung und Infos

Haben Sie Fragen zu einer Veranstaltung oder möchten Sie sich anmelden? Dann wenden Sie sich bitte an Christa Müller, montags erreichbar unter Telefon 055 420 39 70; jederzeit erreichbar via E-Mail christa.mueller@procap-marchhoeffe.ch.



Die Möglichkeiten der Alterspensionierung für Menschen mit Behinderung.



Was steht meinem Kind zu? Die wichtigsten Leistungen der Sozialversicherungen im Überblick



Erben und Vorsorgen



Erwachsenenschutzrecht



Von der Schule zur Ausbildung

Impressum

Perspektive Zeitschrift für Menschen mit Handicap
Herausgeberin Procap March-Höfe
Churerstrasse 21
8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 39 70
Erscheint Halbjährlich
Auflage 1300 Exemplare
Redaktion Judith Moser (jm) und Christa Müller (cm)
Geschäftsstelle Die Geschäfts- und Beratungsstelle ist erreichbar Montag, Dienstag, und Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr. Beratungstermine und Rechtssprechstunden nach Vereinbarung, Telefon 055 420 39 70